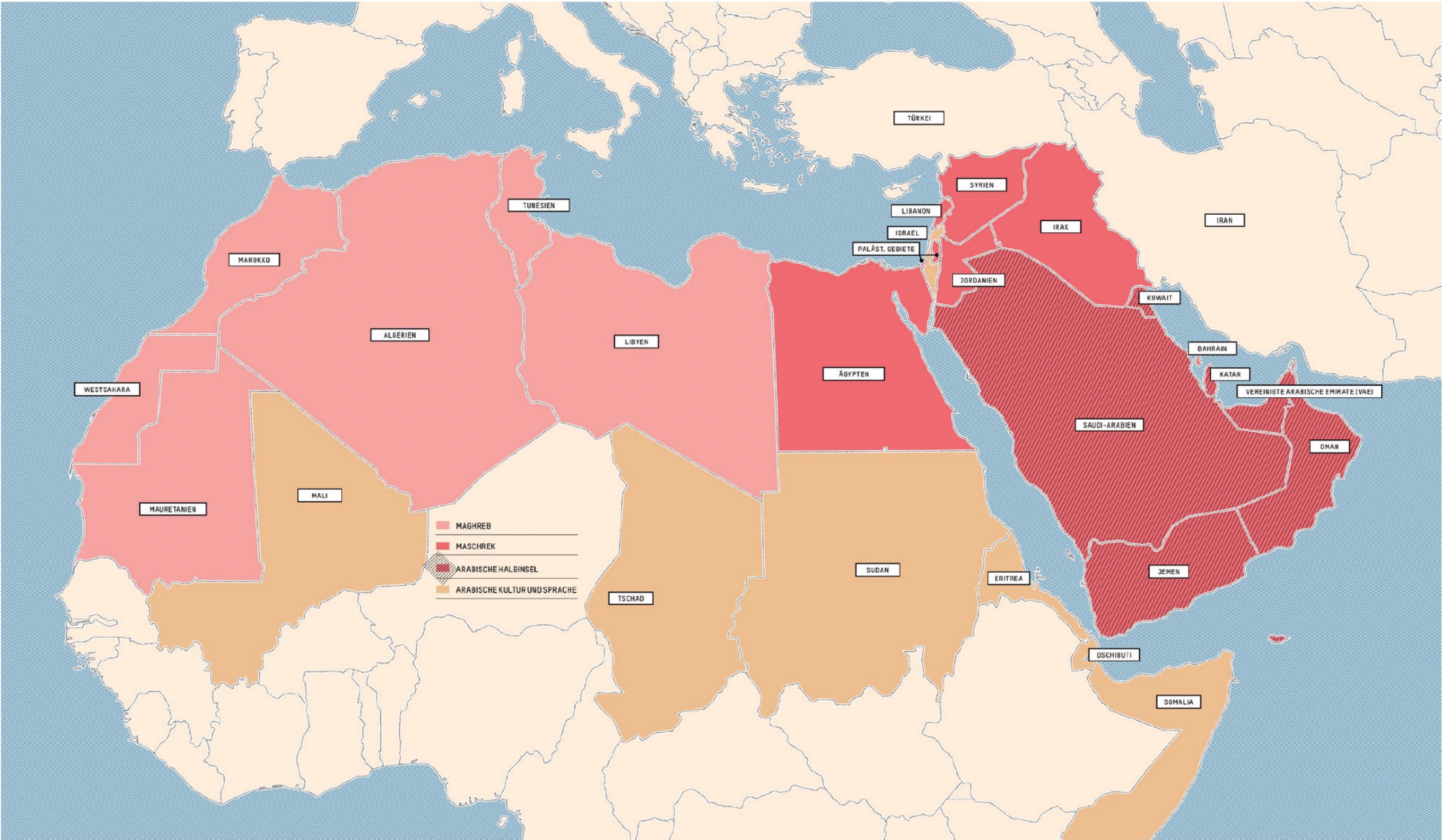


Welche arabische Welt?

Begriffliche Klärungen und Einführung



■ Die arabische Welt und ihre Regionen



Quelle: Daniel Gerlach u. a. (2019): Atlas des Arabischen Frühlings. Eine Weltregion im Umbruch, Bundeszentrale für politische Bildung, 2. Aufl.; Grafik: OK (O. Kuntsche); <https://www.bpb.de/fsd/atlas-arabischer-fruehling/> (Zugriff am 19.09.2022).

„Die arabische Welt“: historische Verwendungen

Google Books Ngram Viewer

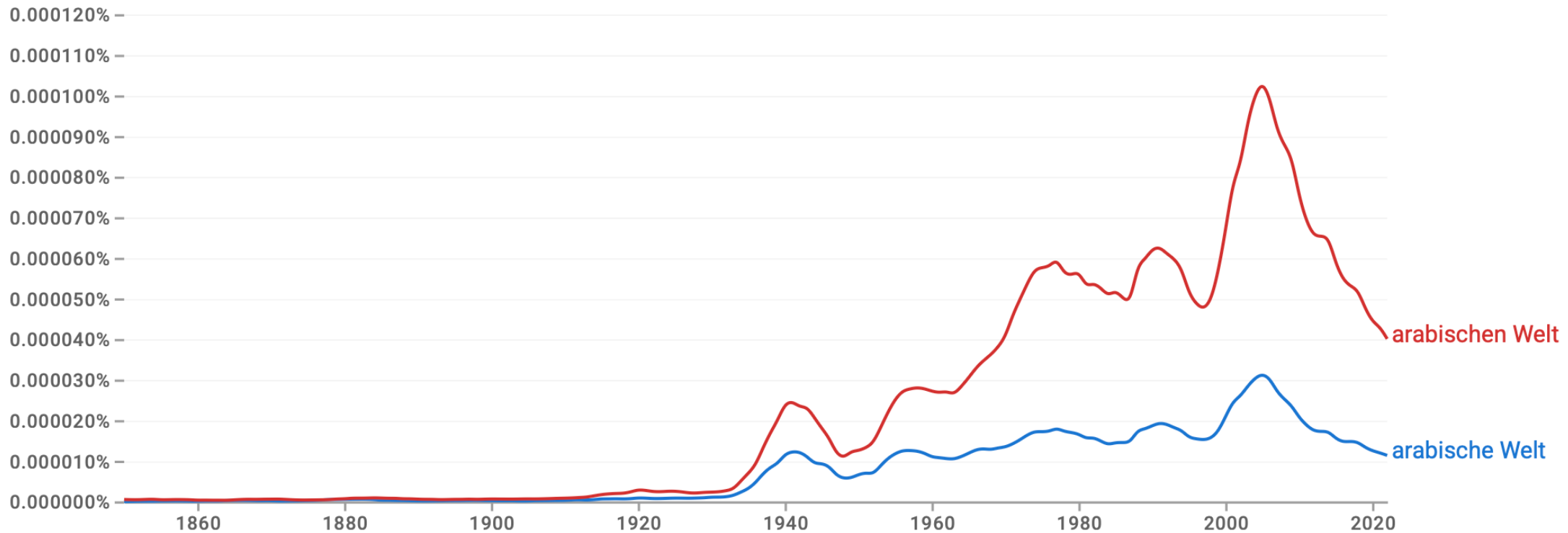
arabische Welt,arabischen Welt

1850 - 2022

German

Case-Insensitive

Smoothing



„Die arabische Welt“: veraltete Verständnisse

„[D]er arabische Mensch (vertritt) am reinsten die semitische Rasse in der Welt - die Geschichte der arabischen Welt dürfte die beste Darstellung dessen sein, was diese Rasse in positivem wie in negativem Sinn zu leisten vermag [...]“ (Taeschner 1944, S. 20)

„Der Zufall wollte es, daß die für die Araber so entscheidende Schlacht von El Alamein [1942] gerade an der Stelle geschlagen wurde, wo **die wirkliche arabische Welt** beginnt. Zwar wird auch westlich von Ägypten zu einem guten Teil arabisch gesprochen. Aber es gibt dort kein **echtes Arabertum**, wenn sich auch viele eingeborene Marokkaner, Algerier und Tunesier als Araber fühlen. Sie schleppen zuviel afrikanische und europäische **Erbmasse** mit sich“ (Rörig 1955, S. 5, Hervorh. FZ).

Seifert, Hermann Erich. *Der Aufbruch in der arabischen Welt*. Berlin: Zentralverlag der NSDAP, 1940.

Taeschner, Franz. *Geschichte der arabischen Welt*. Heidelberg ; Berlin ; Magdeburg: Vowinckel, 1944.

Rörig, Hans. *Die arabische Welt*. München: Lehnen, 1955.

„Die arabische Welt“: fehlende Definitionen

„Mit dem Propheten Muḥammad treten die Araber im siebten Jahrhundert nach Christus in die Weltgeschichte ein. Die Entwicklung dieses Volkes in islamischer Zeit und die Geschichte des Raumes, den es sprachlich-kulturell, seit dem Zeitalter des Nationalismus vor allem aber auch politisch prägt, sind der Gegenstand dieses Gemeinschaftswerkes jüngerer deutscher Islamhistoriker.“ (S. 9)

Haarmann, Ulrich und Heinz Halm, Hgg. *Geschichte der arabischen Welt*. München: Beck, 1987.

„Dieses Lexikon möge jeden ansprechen, der Interesse hat am arabischen Raum im allgemeinen oder an einer der großen Weltkulturen im besonderen, der die Lebensweise der Völker in Nordafrika und im Nahen Osten kennenlernen möchte, der sich über geographische, wirtschaftliche oder politische Erscheinungen informieren muß oder der einfach nur Tagesereignisse besser verstehen will.“ (S. vii)

Barthel, Günter, Hg. *Lexikon Arabische Welt*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1994.

„Die arabische Welt“: gängige Assoziationen

Pott, Marcel. *Allahs **falsche Propheten**: Die arabische Welt in der **Krise***. Bergisch Gladbach: Bastei Lübbe, 2001.

Al-Maaly, Khalid, Hg. *Die arabische Welt: Zwischen **Tradition** und **Moderne***. Heidelberg: Palmyra, 2004.

Birringer, Thomas, Hg. *Arabische Welt ringt um **Ordnung**: Jenseits von **Autokraten** und **Islamisten** — gibt es eine **liberale Alternative?***. Konrad Adenauer Stiftung, 2018.

„Die arabische Welt“: verwandte Begriffe

Knipp, Kersten.
*Nervöser **Orient**: Die arabische Welt und die Moderne.*
Darmstadt: Theiss, 2016.

Gerges, Fawaz A.
*Making **the Arab World**: Nasser, Qutb, and the Clash That Shaped the **Middle East**.* Princeton: Princeton University Press, 2018.

Gerlach, Daniel. *Der **Nahe Osten** geht nicht unter: **Die arabische Welt** vor ihrer historischen Chance.* Hamburg: Edition Körber, 2019.

„Die arabische Welt“: ein neutralerer Begriff?

Naher/Vorderer Orient
als Vorläufer von
Naher/ Mittlerer Osten.

Eurozentrische Sicht;
mittlerweile stark kritisiert

Yilmaz, Hüseyin. 2011. „The Eastern Question and the Ottoman Empire: The Genesis of the Near and Middle East in the Nineteenth Century.“ In *Is There a Middle East? Evolution of a Geopolitical Concept*, hgg. Michael E. Bonine, Abbas Amanat, Michael Ezekiel Gasper, 11–35. Stanford, CA: Stanford University Press.

„In this work, I use the term ‘Arab world’ instead of the ‘Middle East.’ [...]he concept of the Middle East was used by European strategic circles in the nineteenth century and it is no more than an artificial nineteenth-century abstraction.“

Abu-Rabi‘, Ibrahim M. 2004. *Contemporary Arab Thought: Studies in Post-1967 Arab Intellectual History*. London: Pluto Press, S. 394, Fn 2.

Gegenbegriffe: Orient, arabische Welt vs. Europa, Westen

„Der Orient ist im öffentlichen Diskurs Westeuropas in den letzten zwei Jahrzehnten noch stärker zur Projektionsfläche geworden.

Wer von **dem Orient, der islamischen Welt. oder der arabischen Welt** spricht, denkt meist entweder an autoritäre, gewalttätige und enthemmte Verhältnisse oder an ein schönes, in sich ruhendes, zeitloses und religiös weises Morgenland.

Aber ob nun **schön oder schrecklich**, in jedem Fall gilt der Orient als rückständig und dient als **Kontrastfolie**, um sich eines selbstbestimmten, friedliebenden und kontrollierten – und gleichzeitig fremdbestimmten, getriebenen und unendlich banalen – Lebens in **Westeuropa** zu versichern.

Diese **orientalistischen Projektionen** sagen viel über die Ängste und Wünsche in Westeuropa aus, doch nichts über die islamische und arabische Welt.“ (Hervorh. F.Z.)

Kaplony,
Andreas, Hg.
2024.
*Geschichte
der
arabischen
Welt.*
München:
Beck, S. ix.

Struktur dieses Vortrags

- Begrüßung und Problemaufriss: welche Fragen zu fragen sind
- Kritik: „Arabische Welt“, „islamische Welt“, „Naher Osten“
- Kritik: Die Verführung großer Erzählungen: Orient vs. Westen
- Das Selbstverständnis einer arabischen Identität
- Verständnis der „arabischen Welt“ und Überblick über die Reihe

Arabisch-islamische Expansion

bis 750 n. Chr.



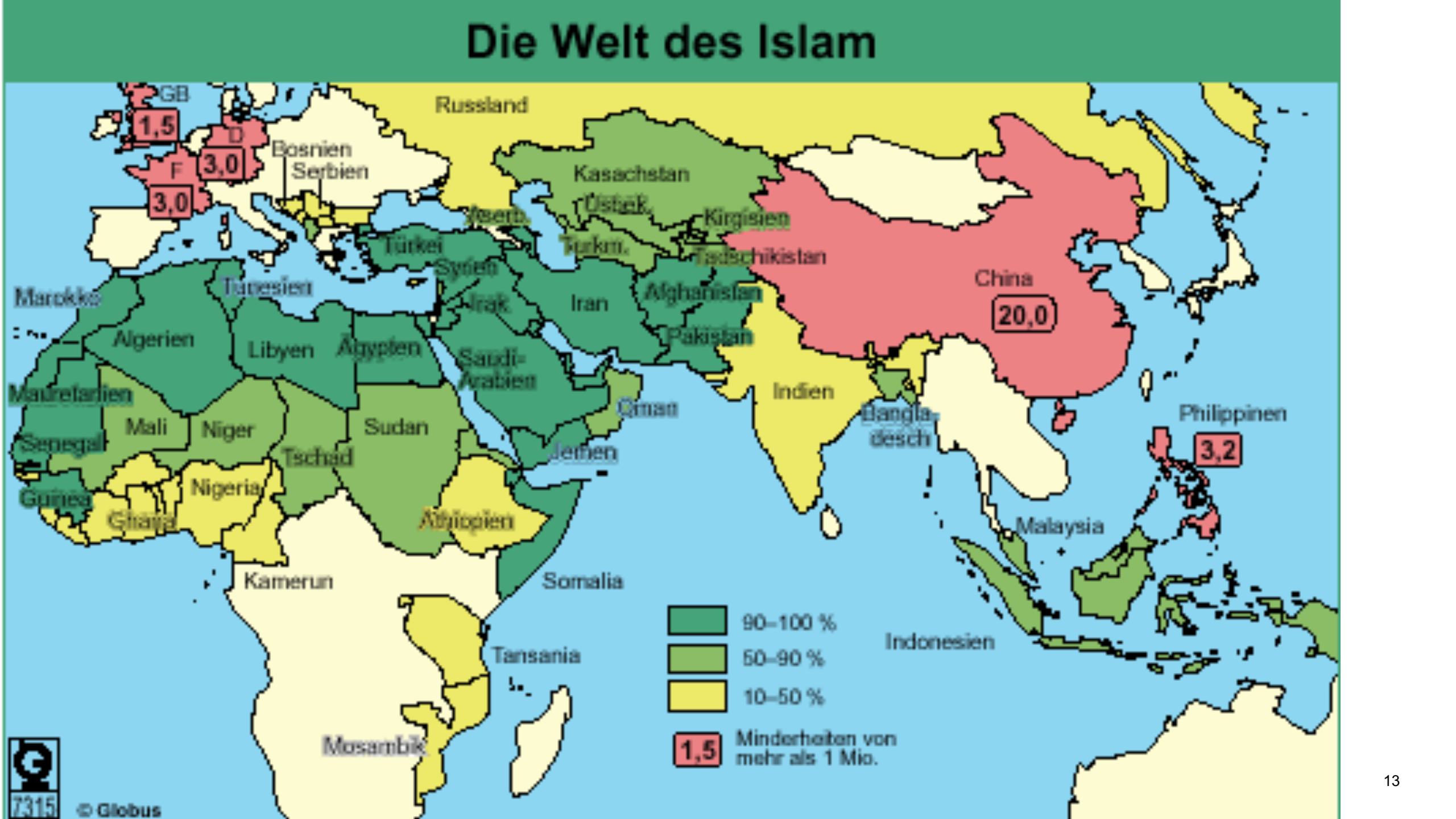
Die Welt des Islam

Legend:

- 90–100 %
- 50–90 %
- 10–50 %
- 1,5 Minderheiten von mehr als 1 Mio.

Map Labels (German):

- GB, D, F, 1,5, 3,0, 3,0
- Russland
- Bosnien, Serbien
- Kasachstan, Usbek., Kirgisien, Tadschikistan
- Türkei, Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan
- China 20,0
- Indien, Bangla-desch
- Philippinen 3,2
- Malaysia, Indonesien
- Marokko, Tunesien, Algerien, Libyen, Ägypten, Saudi-Arabien, Oman, Jemen
- Mauretanien, Mali, Niger, Tschad, Sudan, Nigeria, Ghana, Guinea
- Äthiopien, Kamerun, Somalia, Tansania, Mosambik



Naher Osten, Middle East: unterschiedliche Verständnisse



<https://www.worldatlas.com/articles/which-are-the-middle-eastern-countries.html>

Vorderer Orient, arabische Welt, etc.: Groß Erzählungen



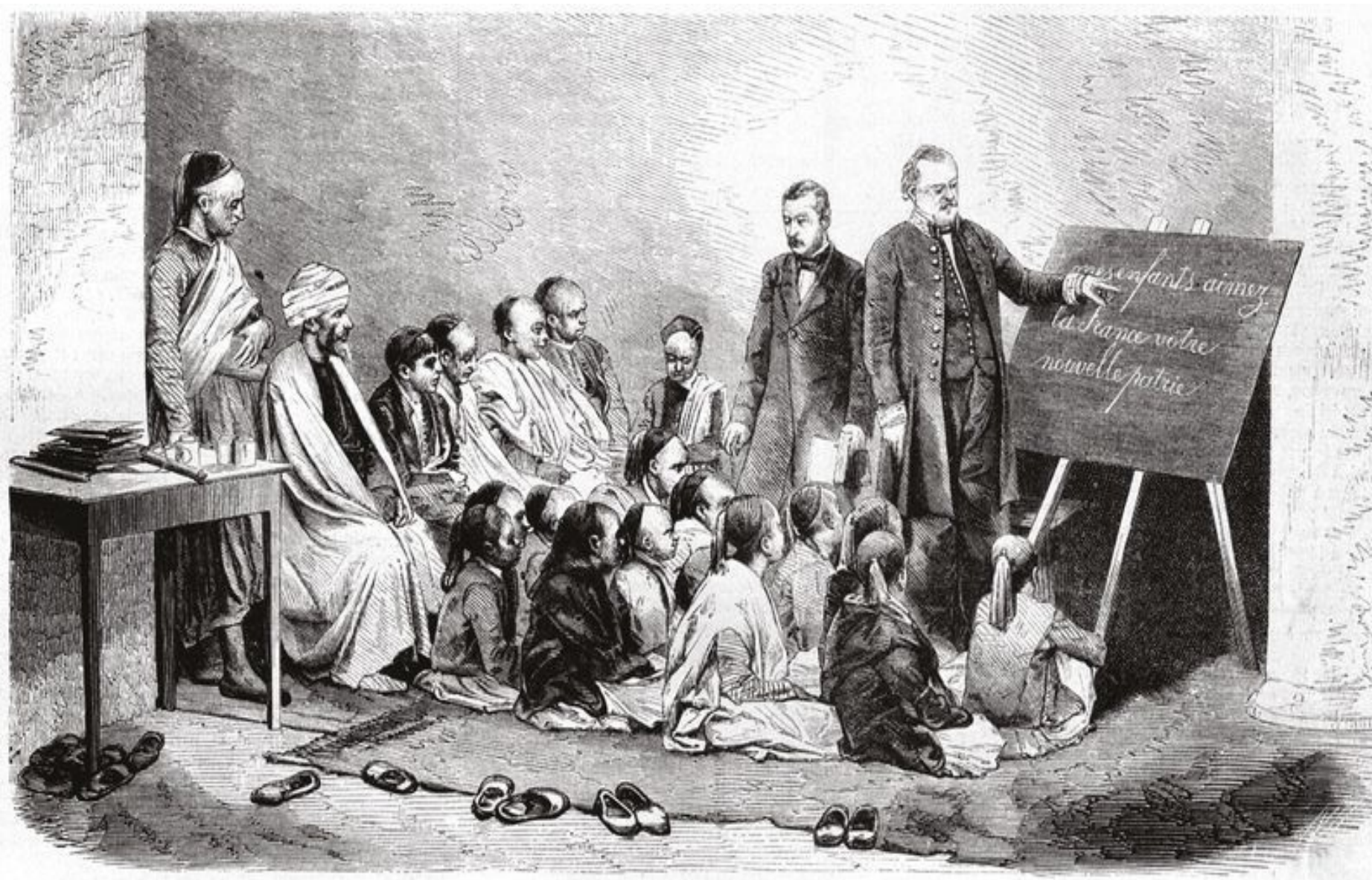
Napoleons Ägyptenfeldzug

1798–1801:

Beginn der Moderne in der
arabischen und islamischen
Welt?

Bildquelle: Wikimedia, gemeinfrei

Mission civilisatrice als Rechtfertigung kolonialer Politik



Möller, Esther. 2013.
*Orte der Zivilisie-
rungsmission:
Französische
Schulen im Libanon
1909-1943;*

*Kap. 1:
Das Projekt der
mission civilisatrice in
Frankreich.*

Göttingen:
Vandenhoeck &
Ruprecht.

„The White Man's Burden“ (Zeichnung 1899)



Victor Gillam - "The White Man's Burden (Apologies to Rudyard Kipling)" Judge, April 1, 1899, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=117831144>

Fortschritt vs. Niedergang? Ein obsoletes Paradigma

„Die Erzählung vom westlichen Fortschritt brauchte eine Theorie des Niedergangs, um sich selbst als überlegen darstellen zu können – im Gegensatz zum Niedergang der muslimischen Welt und des Ostens im Allgemeinen. Dieser Erzählung zufolge verfiel der Osten umso mehr, je weiter der Westen fortschritt.“

„The narrative of Western progress needed a theory of decline to hold itself superior in contradiction to the decline of the Muslim world and the East in general. According to this narrative, the more the West progressed the more the East declined.“

Şentürk, Recep. 2020. „The Decline of the Decline Paradigm: Revisiting the Periodisation of Islamic History.“ In *Niedergangsthesen auf dem Prüfstand / Narratives of Decline Revisited*, hgg. Bacem Dziri und Merdan Güneş, 213–248. Berlin et al: Peter Lang, hier S. 218.

Modernetheorien: Weiterentwicklung

Eisenstadt, Shmuel.
N. 2000. „Multiple
Modernities.“
Daedalus 129 (1):1-
29

Patel, Sujata. 2013. „Are
the Theories of Multiple
Modernities
Eurocentric? The
Problem of Colonialism
and Its Knowledge(s)“ In
Worlds of Difference,
hgg. Saïd Amir
Arjomand und Elisa
Reis, 40–57. London et
al.: Sage.

Jung, Dietrich. 2017.
*Muslim history and
social theory: a
global sociology of
modernity*. Cham:
Palgrave Macmillan.

Back to Napoleon: Moderne Produkt kolonialer Begegnung

- wann begann die Moderne im Nahen Osten?
- Zwei gängige Antworten der Forschung
 - a) durch westlichen Einfluss, symbolisiert durch Napoleons Invasion in Ägypten 1798
 - b) revisionistische Studien: in früheren, lokalen oder verflochtenen Prozessen
- eigener Vorschlag: die Moderne wurde in der kolonialen Begegnung geprägt

Ze'evi, Dror. 2004.
„Back to Napoleon?
Thoughts on the
Beginning of the
Modern Era in the
Middle East.“
*Mediterranean
Historical Review* 19
(1): 73–94.

Koloniale Moderne: Praktiken und Konzepte

„Moderne und Kolonialismus sind untrennbar miteinander verbunden. Entstehende Definitionen von Staat und Gesellschaft, Massenbildung, Arbeitsmarktpolitiken, industrielle Praktiken, Konzepte von Zeit und Raum – einschließlich Periodisierung und der Verweigerung gleichzeitiger Existenz –, Kommunikationstechnologien und Transportmittel, der Weltmarkt und viele andere Merkmale der Moderne, einschließlich der Idee ‚des Westens‘ selbst [sowie der arabischen und islamischen Welt], wurden im Zusammenhang mit den tatsächlichen Umständen direkter und indirekter Kolonialisierung geformt.“

„Modernity and colonialism are inseparable. Emerging definitions of state and society, mass education, labour policies, industrial practices, concepts of time and space including periodization and the denial of coevalness, technologies of communications and transportation, the global market, and many other hallmarks of modernity, including the idea of ‘the West’ itself [und der arabischen und islamischen Welt], were formed in conjunction with the actual circumstances of direct and indirect colonization.“

(Ze’evi, „Back to Napoleon?“, S. 87.)

Die Nahda: die *arabische* Renaissance



Quelle: <https://aub.edu.lb/libguides.com/BoutrosalBoustani>

Buṭrus al-Bustānī (1818–1883)

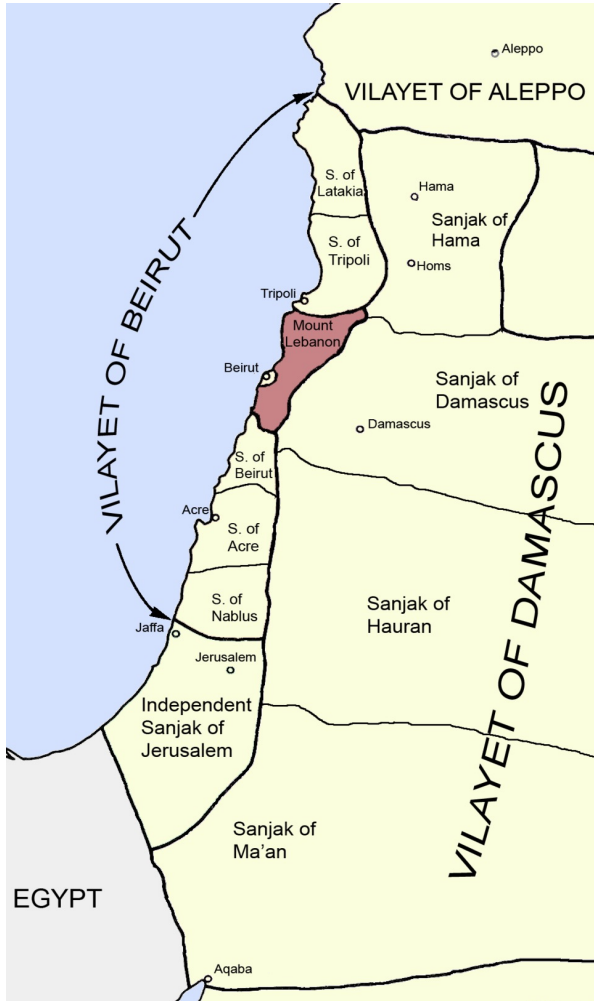


<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=128402422>

Muḥīṭ al-muḥīṭ (1867)

Sheehi, Stephen.
2004. *Foundations of modern Arab identity*. Gainesville, FL u.a.: Univ. Press of Florida.

Arabertum als politische Identität



Libanongebirge ab 1861

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26273988>



Deir al-Qamr: zerstörtes christl. Dorf

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30426427>

al-Bustani, Butrus.
2019. *The Clarion of Syria: a patriot's call against the civil war of 1860*; introduced and translated by Jens Hanssen and Hicham Safieddine; foreword by Ussama Makdisi.
Oakland, CA: University of California Press.

Antonius, George.
1938. *The Arab Awakening*. London: Hamilton.

Arabischer Nationalismus und Islam

- Dawn argumentiert gegen andere Einschätzungen: arabischer Nationalismus erwuchs islamischem Modernismus im Osmanischen Reich: Fortschritt durch Rückkehr zum wahren Islam. Wahrer Islam zeigte sich in Blütezeit der Vorfahren. Diese waren Araber. Arabische Führungsrolle für Erwachen des Islams.
- arabischer Nationalismus zunächst vorwiegend innerhalb des Osmanischen Reichs
- nach dem Ersten Weltkrieg zunehmend populär

Dawn, C. Ernest.
1991. „The Origins of Arab Nationalism.“ *In The Origins of Arab Nationalism*, hg. Rashid Khalidi, 3–30. New York: Columbia University Press.

Arabischer Nationalismus und Osmanisches Reich



Bis 1914 v.a. Frage von Zentralisierung VS. Dezentralisierung; Autonomie innerhalb des Reichs

Arabische Revolte 1916–1918

Britisches Versprechen: eigener arabischer Staat

Republik Türkei 1923

<https://www.bpb.de/themen/europa/tuerkei/187977/zerfall-des-osmanischen-reiches/>

Arabischer und lokaler Nationalismus



Wikimedia, gemeinfrei (The National Archives United Kingdom)

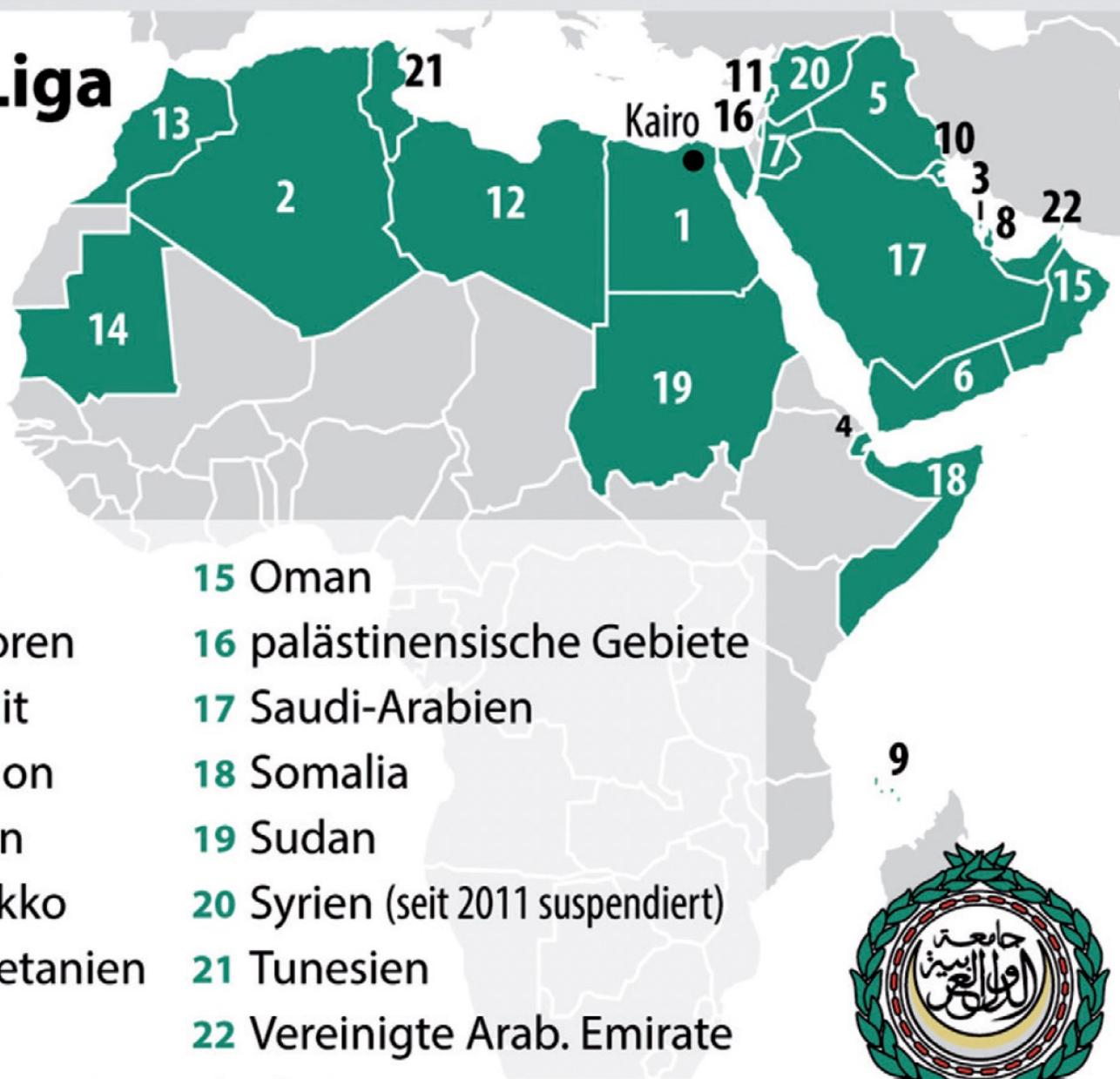


Thompson, Elizabeth F. 2020. *How The West Stole Democracy from the Arabs: The Syrian Arab Congress of 1920 and the Destruction of its Historic Liberal-Islamic Alliance*. New York: Atlantic Monthly Press.

Gerber, Haim. 2004. „The limits of constructedness: memory and nationalism in the Arab Middle East.“ *Nations and Nationalism* 10 (3):251–268.

Die Arabische Liga

- **gegründet:** 1945
- **Sitz:** Kairo (Ägypten)
- **Mitglieder:** 22



- | | | |
|-------------|----------------|-----------------------------------|
| 1 Ägypten | 8 Katar | 15 Oman |
| 2 Algerien | 9 Komoren | 16 palästinensische Gebiete |
| 3 Bahrain | 10 Kuwait | 17 Saudi-Arabien |
| 4 Dschibuti | 11 Libanon | 18 Somalia |
| 5 Irak | 12 Libyen | 19 Sudan |
| 6 Jemen | 13 Marokko | 20 Syrien (seit 2011 suspendiert) |
| 7 Jordanien | 14 Mauretanien | 21 Tunesien |
| | | 22 Vereinigte Arab. Emirate |

dpa•104868 Quelle: Auswärtiges Amt, Arabische Liga



Nasser: Höhepunkt arabischen Nationalismus

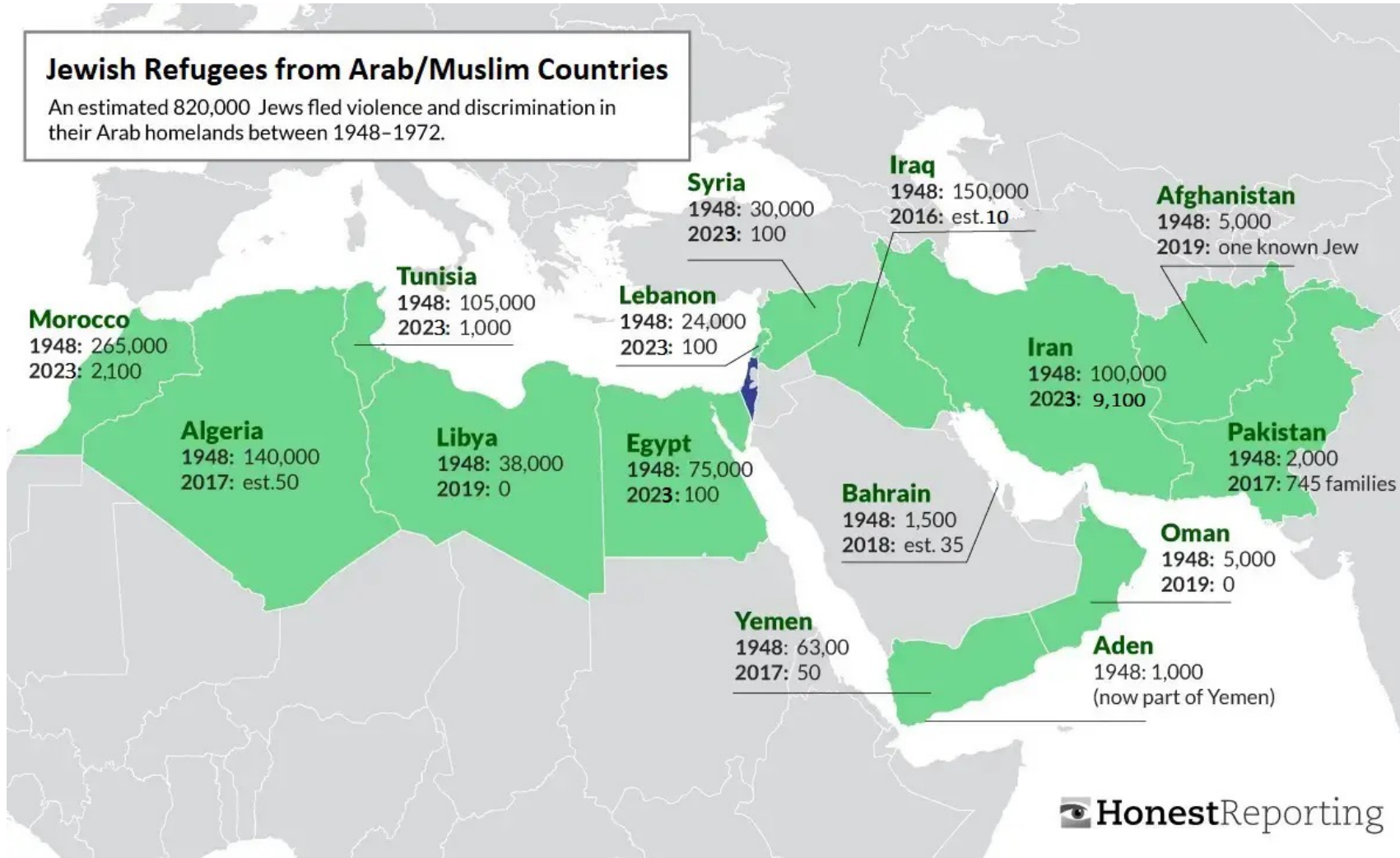


<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27658250>



[https://qantara.de/artikel/personenkult-um-ehemaligen-präsidenten-ägypten-nasser-ist-überall](https://qantara.de/artikel/personenkult-um-ehemaligen-praesidenten-ägypten-nasser-ist-überall).

Jüdische Araber



Shohat, Ella. 2017. *On the Arab-Jew, Palestine, and Other Displacements: Selected Writings of Ella Shohat*. London: Pluto Press.

Bashkin, Orit. „Arab Jews: History, Memory, and Literary Identities in the Nahdah“, In *Oxford Research Encyclopedia of Literature*,
<https://oxfordre.com/literature/display/10.1093/acrefore/9780190201098.001.0001/acrefore-9780190201098-e-1305>
(abgerufen am 19. 10. 2025)

Eine arabische Welt vor „der arabischen Welt“?

„Wenn wir heute ‚arabische Juden‘ sind, dann nicht, weil wir es einmal waren, sondern weil es heute entscheidend ist, uns als solche zu definieren.“

- Araber als Beduinen, als Angehörige eines Stammes; Arabisch als Sprache des Islams; Sprachlich-kulturelle Verbindungen.
- Aber keine primäre kulturelle Identität, geschweige denn politische Identität.

Levy, Lital. 2025. „Arabische Juden im Maschrek. Zur Historisierung eines Konzepts“ In *[Ausstellungskatalog des Jüdischen Museums Hohenems] Yalla. Arabisch-jüdische Berührungen*. 29. September 2024 — 5. Oktober 2025, hg. von Anika Reichwald, 160–179, hier S. 163.

„Die arabische Welt“: zu berücksichtigen

- historische Herausbildung kultureller und politischer Identität
- keine Homogenität innerhalb der arabischen Welt
- verflochtener statt abgeschlossener Raum
- wie bei allen Raumkonstruktionen: nicht für alle Zeiten definieren, sondern pragmatisch und zweckgebunden nutzen
- statt völliger Verzicht auf solche großen Konzepte: reflektierter Gebrauch, Unterstreichungen gemeinsamer Erkenntnisinteressen

„Die arabische Welt“: neuere Definitionen

„Unter der ‚arabischen Welt‘ wird im vorliegenden Band der Raum verstanden, der durch die Mitglieder der **Arabischen Liga** abgebildet wird. [...]

Neben dem formalen Kriterium der Mitgliedschaft in der Arabischen Liga definiert sich die »arabische Welt«, wie sie in der vorliegenden Arbeit verstanden wird, wesentlich durch die arabische **Sprache**. [...]

Die Zugehörigkeit zur arabischen Welt wird auch durch die Wahrnehmung gestärkt, Teil einer arabischen **Kultur** zu sein.“

(S. 10; Hervorh. F.Z.)

Steinbach,
Udo. 2017.
*Die arabische
Welt im 20.
Jahrhundert :
Aufbruch -
Umbruch -
Perspektiven*.
Stuttgart:
Kohlhammer.

„Die arabische Welt“: neuere Definitionen

„Der Ausdruck arabische Welt bezeichnet **drei konzentrische Kreise**. Im engeren Sinne meint er Arabien (die Arabische Halbinsel) mit den Araberinnen und Arabern, im weiteren Sinne alle arabisch(sprachig)en Länder, also neben der Arabischen Halbinsel auch die arabisierten Regionen in Nordafrika, Ägypten, Syrien Palästina, dem Irak und dem Jemen mit ihren älteren Kulturtraditionen.

Im weitesten Sinne zählen wir zur arabischen Welt alle Regionen der vom Islam geprägten Welt und deren Nachbargebiete, die von der arabischen Sprache und Schrift geprägt sind, auch wenn in ihnen nicht Arabisch gesprochen wird. Diese **vom Islam geprägte Welt** umfasst dabei selbstverständlich auch alle nicht-islamischen Gemeinschaften [...]“ (Hervorh. F.Z.)

Kaplony,
Andreas, Hg.
2024.
*Geschichte
der
arabischen
Welt*.
München:
Beck, S. ix f..

„Die arabische Welt“: neuere Definitionen

„Die eigentliche Klammer der arabischen Welt ist eine bestimmte Art und Weise, Herausforderungen in arabischer Sprache und Schrift auszuhandeln. [...]

Eigentlich konstituiert sich die arabische Welt durch die Teilhabe an einem weiten, von Zeit, Ort und Gemeinschaft abhängigen Set von **Verhaltensweisen in arabischer Sprache und Schrift**: Wo man sich diesen Normen entsprechend verhält, da ist die arabische Welt.

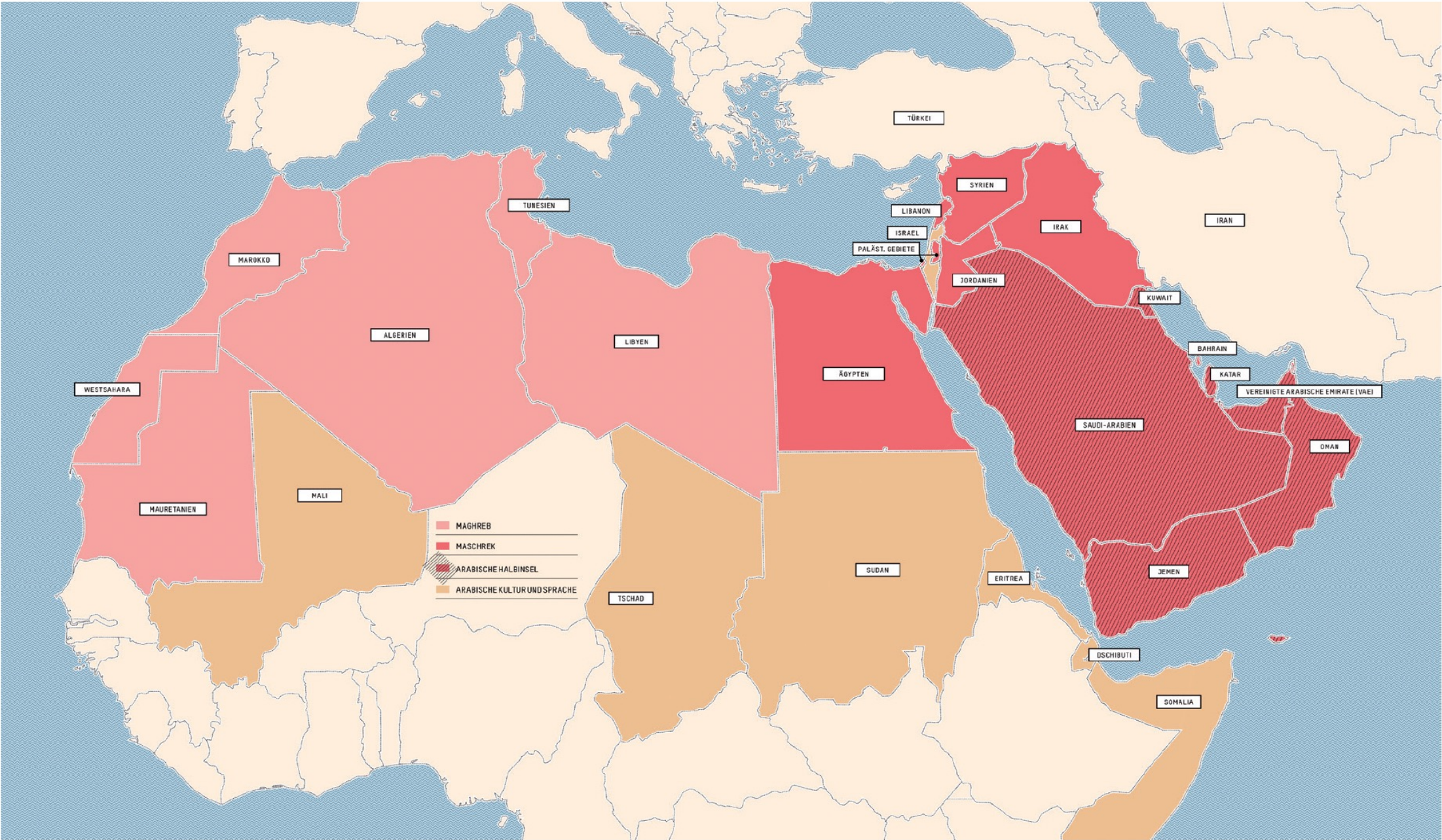
In diese **zutiefst höfische (nicht: religiöse!) Welt** will das vorliegende Buch einen Einblick geben.“
(Hervorh. F.Z.)

Kaplony,
Andreas, Hg.
2024.
*Geschichte
der
arabischen
Welt.*
München:
Beck, S. x.

Die arabische Welt: formalistisches Verständnis

- arabisch als offizielle Amtssprache
- ist nahezu identisch mit Mitgliedschaft in der Arabischen Liga (22/24)
- Fokus auf Politik und Sprache
- stimmige Raumbestimmungen wandeln sich im Laufe der Zeit.
Die vorgeschlagene Verwendung geht von der Gegenwart aus
- ergänzende und abweichende Verwendungen je nach konkretem Gegenstand und Interesse (der einzelnen Vorträge) – siehe vorangehende Definitionen, die Kultur und Religion stärker betonten

■ Die arabische Welt und ihre Regionen



Quelle: Daniel Gerlach u. a. (2019): Atlas des Arabischen Frühlings. Eine Weltregion im Umbruch, Bundeszentrale für politische Bildung, 2. Aufl.; Grafik: OK (O. Kuntsche); <https://www.bpb.de/fsd/atlas-arabischer-fruehling/> (Zugriff am 19.09.2022).

Unterschiede zwischen arabischen Ländern: Beispiele

- Verbindungsräume: Arabischer oder Persischer Golf?
Von Tunesien nach Marokko über Paris.
- Bevölkerungsgröße: Bahrain (1,6m) bis Ägypten (117m)
- Wirtschaftskraft: Jemen (BIP/Kopf 433\$) bis Qatar (76,000\$)
- Religiöse Diversität; politische Herrschaftsform; sprachliche Vielfalt...

(Nicht) behandelte Aspekte in dieser Reihe

- „Geschichte, Kultur, Gesellschaft und Politik“
- Hintergründe zu Bekanntem — überraschende Einblicke
- Fokus auf einzelne Länder — thematische Schwerpunkte
- Leerstellen u.a.: Palästina, Jemen, Sudan, arabisches Berlin
- Vortragende von FU-Angehörigen und darüber hinaus
- Reihenfolge gemäß Verfügbarkeit Vortragender

Programm

20.10.2025 Welche arabische Welt?
Begriffliche Klärungen und Überblick
Prof. Dr. Florian Zemmin
Institut für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin

27.10.2025 Demokratisierung, Autokratisierung
und soziale Konflikte: Tunesiens politische
Transformationsprozesse seit 2011
Dr. Irene Weipert-Fenner
PRIF Leibniz-Institut für Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt a. M.

03.11.2025 Protest, Affekt und Emotion in Ägypten
Prof. Dr. Cilja Harders
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft,
Freie Universität Berlin

10.11.2025 Der Islam als Staatsreligion?
Scharia und ziviles Recht
Prof. Dr. Serdar Kurnaz
Berliner Institut für Islamische Theologie,
Humboldt-Universität zu Berlin
**► Achtung! Dieser Termin findet an einem
anderen Veranstaltungsort statt:**
Freie Universität Berlin, Hörsaal B,
Koserstraße 20, 14195 Berlin

17.11.2025 Globale Verflechtungen:
Die Fabelsammlung *Kalila wa-Dimna*
Prof. Dr. Dr. h.c. Beatrice Gründler
Seminar für Semitistik und Arabistik,
Freie Universität Berlin

24.11.2025 Der politische Übergang in Syrien
nach dem Fall des Assad-Regimes
Dr. Emad Alali
Institut für Islamwissenschaft,
Freie Universität Berlin

- | | |
|---|--|
| <p>01.12.2025 Grenzen und Namen: Die Formierung des arabischen Staatensystems in der Moderne
 Prof. i. R. Dr. Dr. h.c. Gudrun Krämer
 Institut für Islamwissenschaft,
 Freie Universität Berlin</p> | <p>12.01.2026 Medien in der arabischen Welt: Die Gleichzeitigkeit von Zensur und Pluralismus
 Prof. Dr. Carola Richter
 Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin</p> |
| <p>08.12.2025 Die arabische Welt und Südasien: Verbindungslinien des politischen Islams
 Prof. Simon Wolfgang Fuchs PhD
 Dept. of Asian Studies and Dept. of Islamic and Middle Eastern Studies,
 Hebrew University of Jerusalem</p> | <p>19.01.2026 Zwischen Polemik und Dialog: Jüdisches Philosophieren im interreligiösen Kontext in der arabisch-islamischen Welt
 Prof. Dr. Reimund Leicht
 Institut für Judaistik, Freie Universität Berlin</p> |
| <p>15.12.2025 Sprachliche Vielfalt in der arabischen Welt
 Prof. Dr. Shabo Talay
 Seminar für Semitistik und Arabistik,
 Freie Universität Berlin</p> | <p>26.01.2026 Radikale Transformation am Golf: Saudi-Arabiens Weg in die Zukunft
 Prof. Dr. Ulrike Freitag
 Institut für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin</p> |
| <p>05.01.2026 Christen in der Arabischen Welt: Was lehrt uns das Beispiel der ägyptischen Kopten?
 PD Dr. Sebastian Elsässer
 Institut für Islamwissenschaft,
 Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</p> | <p>02.02.2026 Arabische Herrscherhöfe: Herrschaftspraktiken in Zeiten des Umbruchs (13., 16. und 19. Jh.)
 Prof. Dr. Christian Mauder
 Institut für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin</p> |

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit